

Graefe Girls in der Werner-Düttmann-Siedlung

Bericht 2021



Layout, Text und Fotos: VALENTINA SAJIN



Bootsfahrt

Juni, Tegeler See



Start der Workshop-Reihe zum Thema Berufsorientierung

Juni, GraefeKids Hasenheide.





Workshop zum Thema „Meine Kompetenzen“

Juli, Dütti-Werkstatt



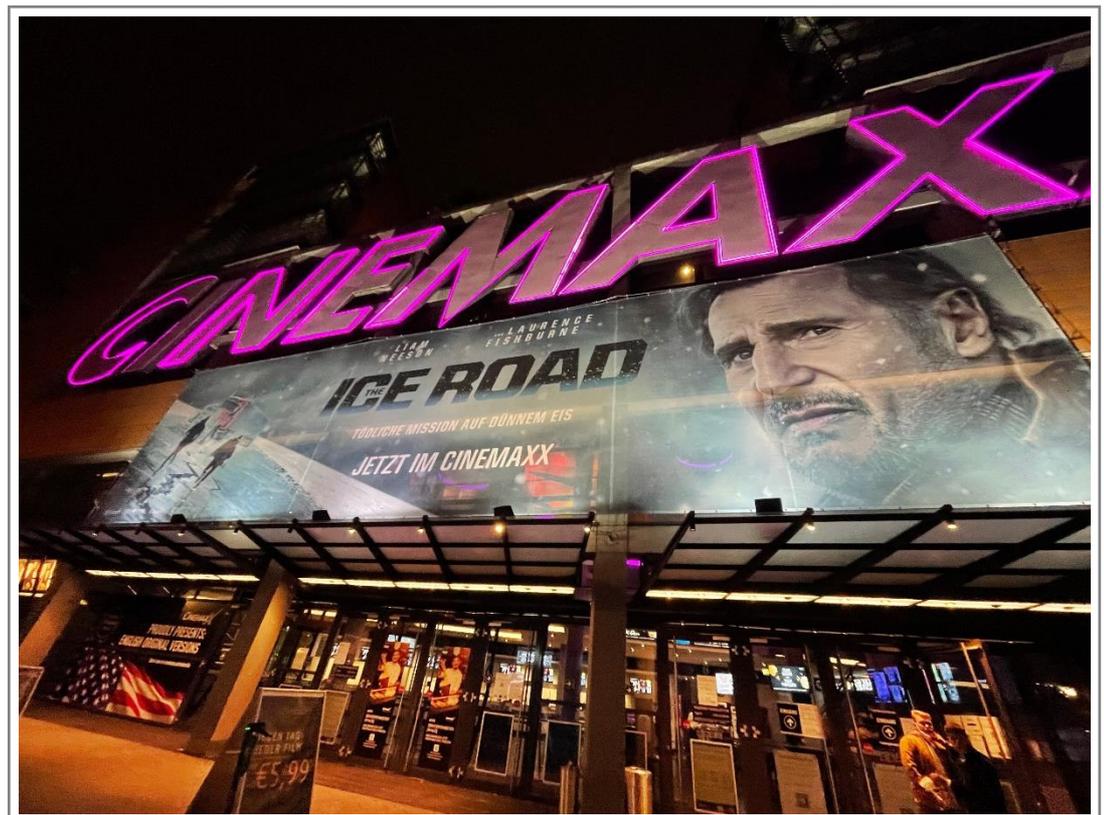
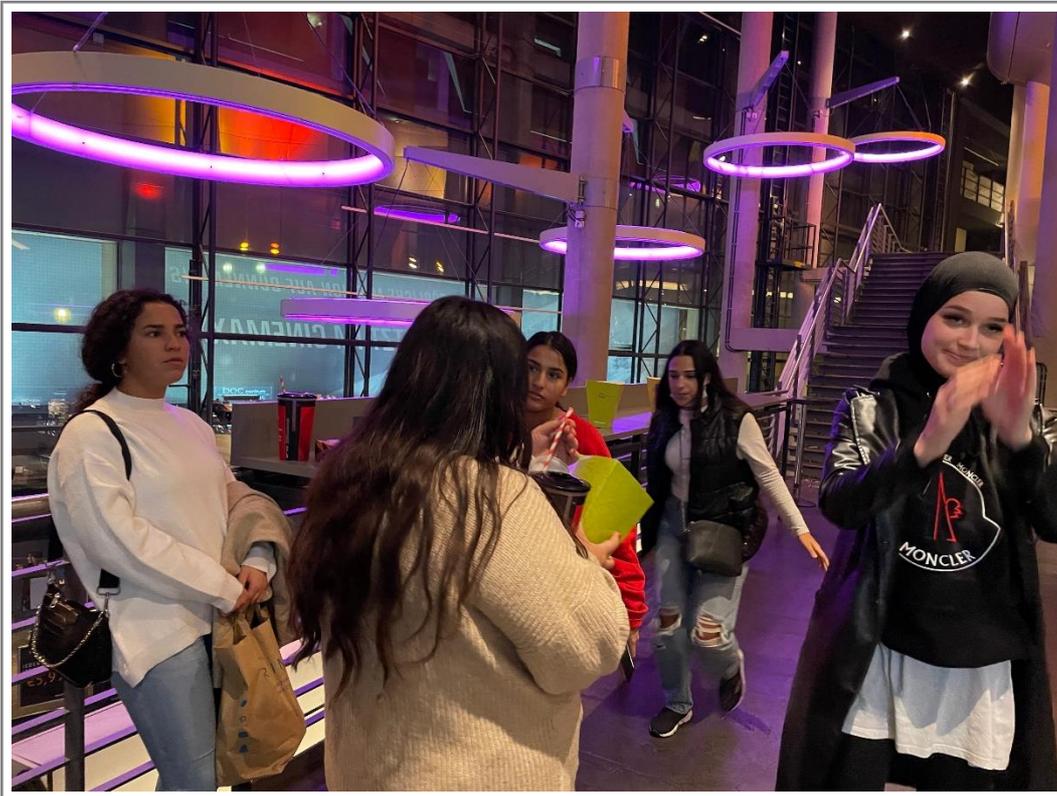
Gruppentreffen & Planung auf dem Werner-Düttmann-Platz

Die gemeinsame Projektplanung mit den Teilnehmerinnen hatte für die Graefe Girls Leiter*innen oberste Priorität. Bedarfe und Interessen der jungen Frauen wurden gemeinsam in der Gruppe gesammelt und herausgearbeitet, um daraus weitere Herangehensweisen und Projektplanung zu entwickeln.

August, Werner-Düttmann-Siedlung

Im Rahmen des Projekts Graefe Girls hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich in der Projektarbeit einzubringen. Hierzu gehörten, die selbstständige Planung von Ausflügen mit Unterstützung der leitenden Fachkräfte. Dieses Vorhaben sollten im Anschluss in der Gruppe ausgewertet und die Teilnahme so wie das eigene Empfinden dabei reflektiert werden.

Ziel der Leiterinnen war die Förderung der Persönlichkeitsbildung, die Verbesserung des sozialen Verhaltens, das Erlernen von Verantwortung so wie das Mitwirken gegenüber Peers innerhalb der Mädchen-Gruppe. Durch eine kleine Parallel-Finanzierung ergaben sich die Möglichkeiten weitere Ausflüge und Workshops durchzuführen. Diese wurden primär von den Teilnehmerinnen organisiert als auch durchgeführt. So konnte der Bedarf der jungen Frauen aufgegriffen werden und der Abschluss der Workshopreihe zum Thema Nationalsozialismus realisiert werden.



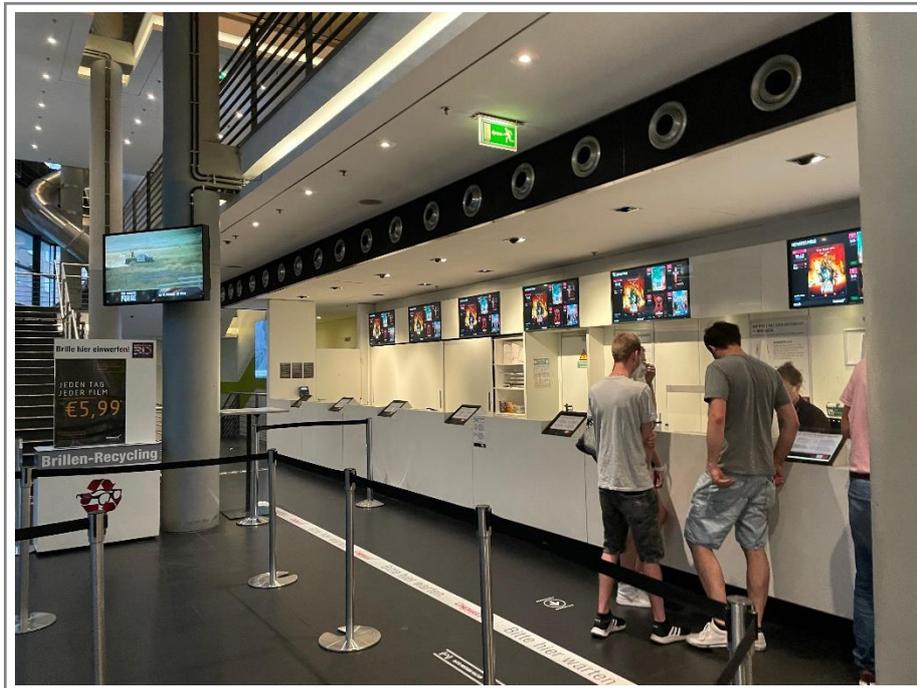
Ausflug ins Kino Cinemax

August, Potsdamer Platz



Gruppenplanung Graefe Girls

August, Dütti-Werkstatt



Ausflug ins Kino

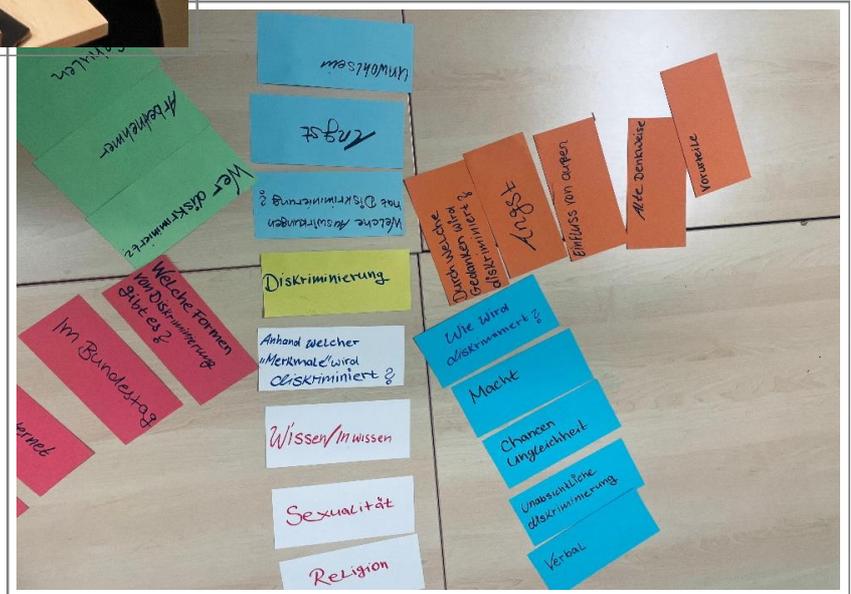
August, Kino am Potsdamer Platz.



Einzelfallbegleitung zur Berufs- & Praktikumsberatung

August, Outreach e.V.

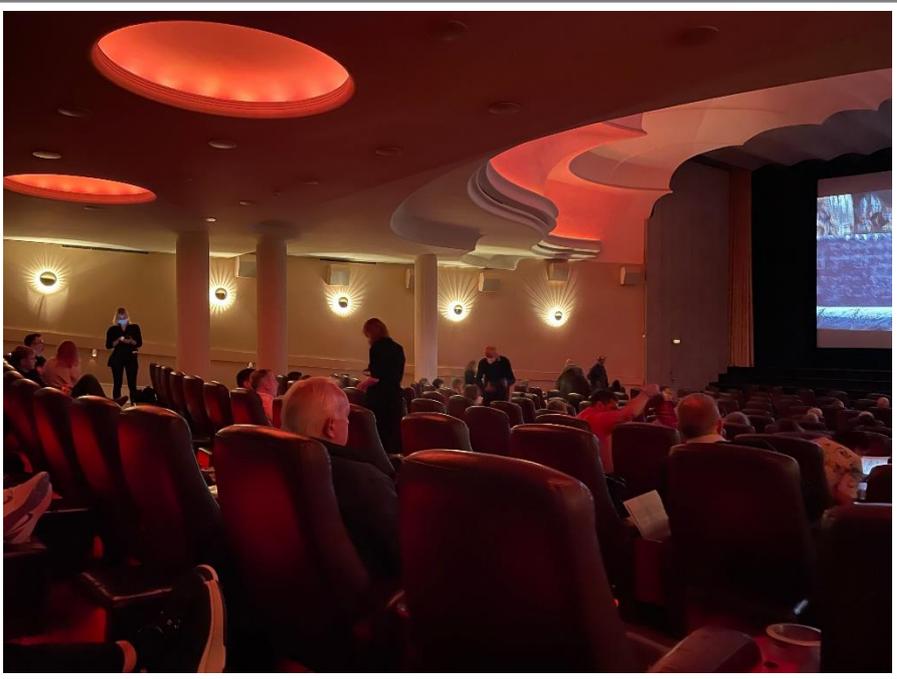




Workshop zum Thema: Formen und Definition von Diskriminierung August, Dütti-Werkstatt.

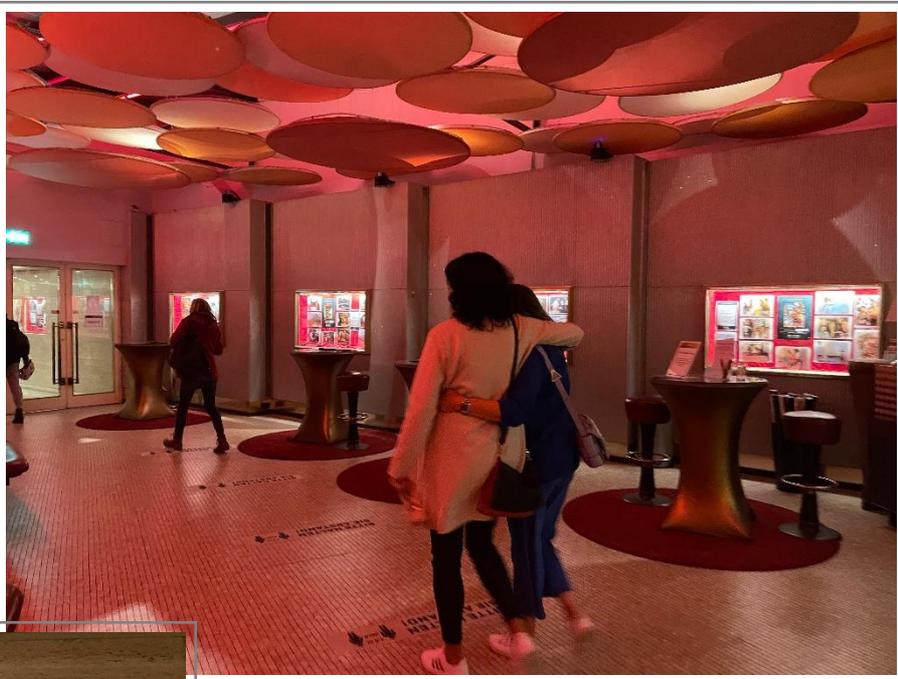
Aus dem Bedarf als auch dem Interesse der jungen Frauen der Werner-Düttmann-Siedlung zum Thema Diskriminierung im Alltag ergab sich ein Workshop zum Thema „Formen und Definition von Diskriminierung“.

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit sich in einem sicheren Rahmen in den Räumlichkeiten des Dütti-Treffs über verschiedene Formen von Diskriminierung auszutauschen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und auszudiskutieren.



Ausflug in die Astor Film Lounge

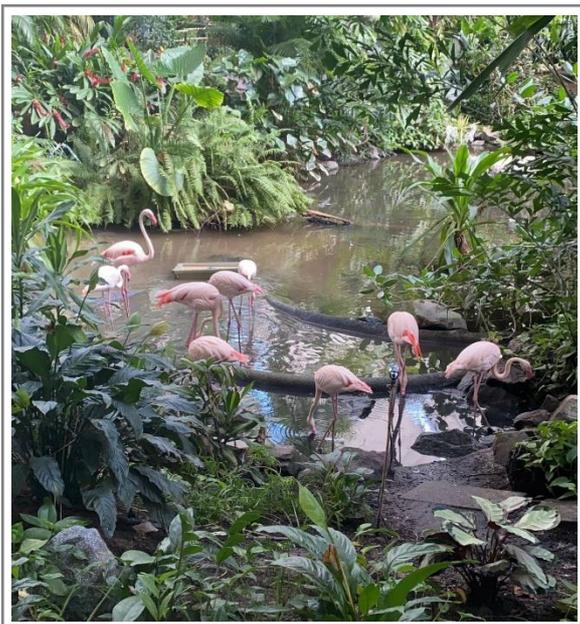
August, Astor Film Lounge.





Gruppen Übernachtung im Tropical Island

September, Brandenburg-Tropical Island



Aufgrund dessen, dass einige der Teilnehmerinnen nicht schwimmen können, organisierten die Leiterinnen, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen, ein Übernachtungswochenende im Tropical Island mit dem Ziel im Anfänger-Schwimmkurs das Schwimmen zu erlernen.



Floßfahrt

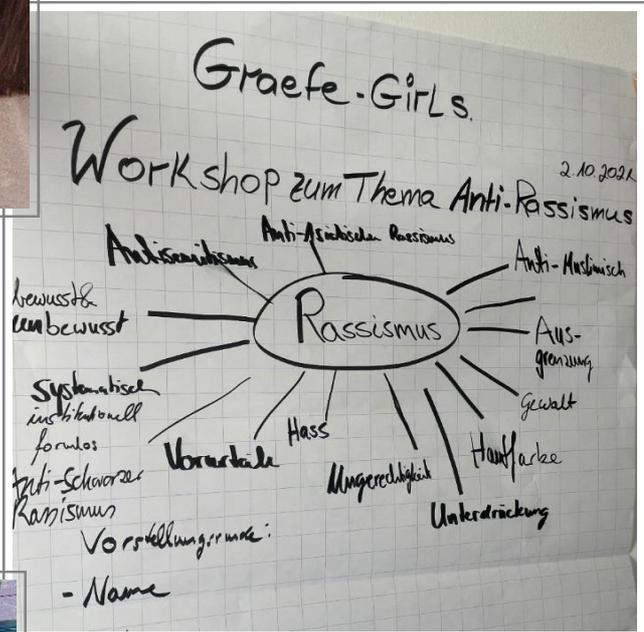
September, Schöneweide
auf der Spree





Workshopwochenende zum Thema Rassismus

Oktober, Potsdam

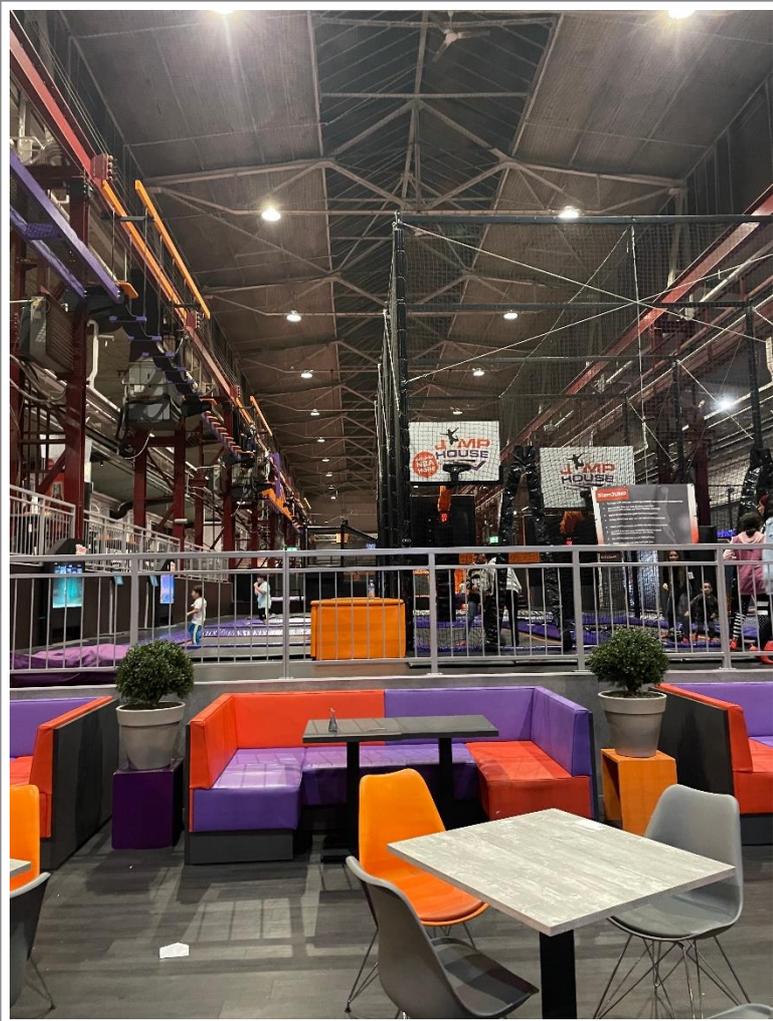


Im Rahmen des Workshopwochenende in Potsdam, Tauschten sich die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen aus und Erarbeiteten Handlungs- Methoden gegen Rassismus im Alltag aus. Anhand eines Rollenspiels konnten sie unterschiedliche Rollen einnehmen und sich in ihren Gegenüber hineinversetzten, sowie neue Perspektiven und Einblicke bekommen und diese Kritisch hinterfragen.



Ausflug ins Bowlingcenter

November , Bowlingcenter



Ausflug ins JUMP HOUSE

November, Reinickendorf



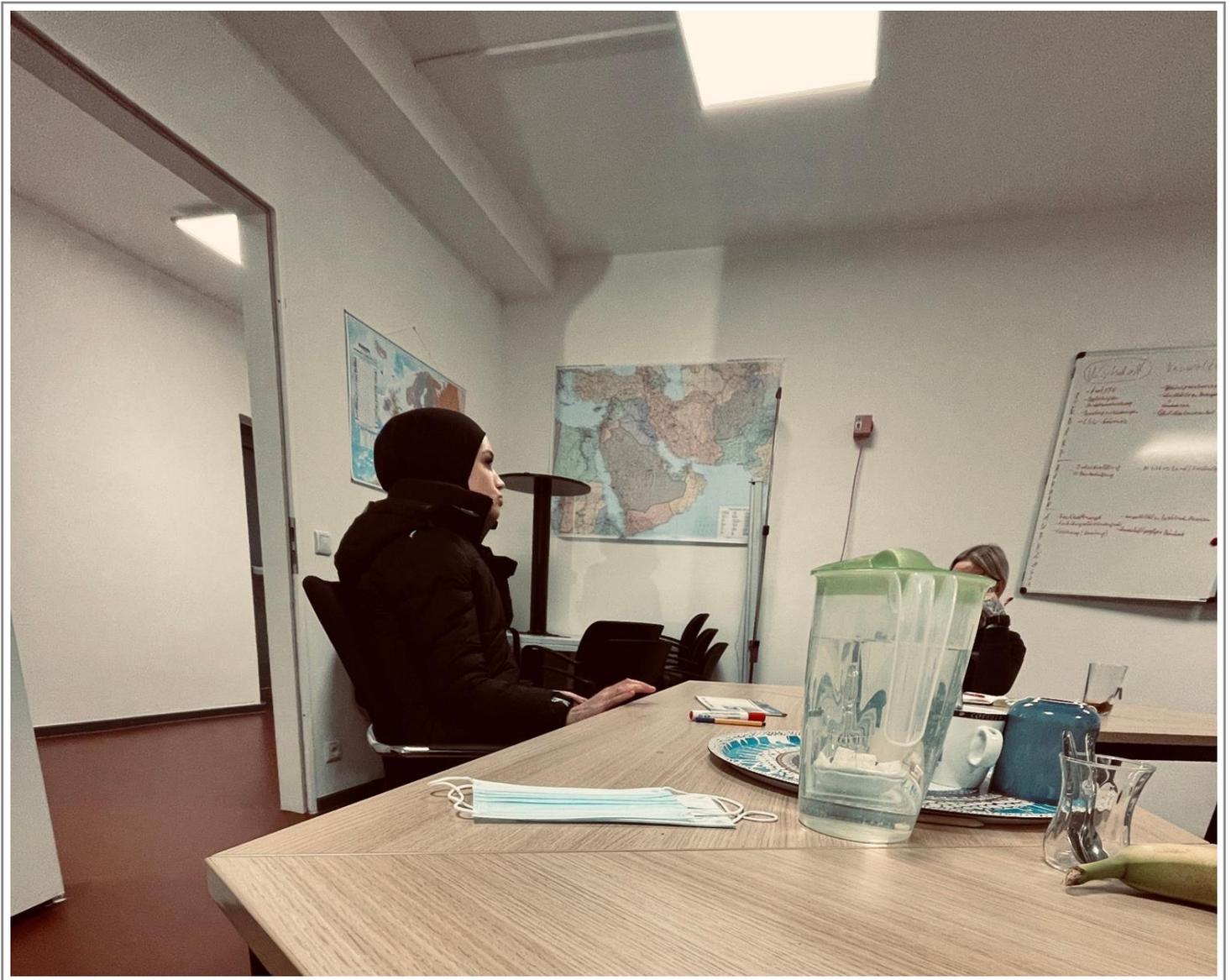
Tag 1

Workshop zum Thema:
„Zwischenmenschliche Beziehungen“
Schwerpunkt: **Toxische Beziehungen**



Tag 2

November,
Dütti Werkstatt



Einzelfallbegleitung zur Berufs/Praktikumssuche

November, Outreach e.V.



Vorbereitungstreffen

Planung der Workshopreihe

November, Räumlichkeiten des Drehpunkts

Zur Abwechslung fand ein Gruppentreffen der Graefe-Girls in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs Drehpunkt statt. Eine der Projektteilnehmerinnen Hospitierte im Rahmen ihrer Ausbildung im Jugendtreff „Drehpunkt“. So ließen die Graefe Girls Leiterinnen das Gruppentreffen aufgrund der Einladung der Teilnehmerin im Jugendzentrum Drehpunkte stattfinden.



Weitere Vorbereitungstreffen

der Workshopreihe zum Thema Nationalsozialismus

November, Dütti Werkstatt & Dütti Treff



Mädchentreff Vorbereitung der Workshopreihe

„Nationalsozialismus“

November, Dütti Werkstatt





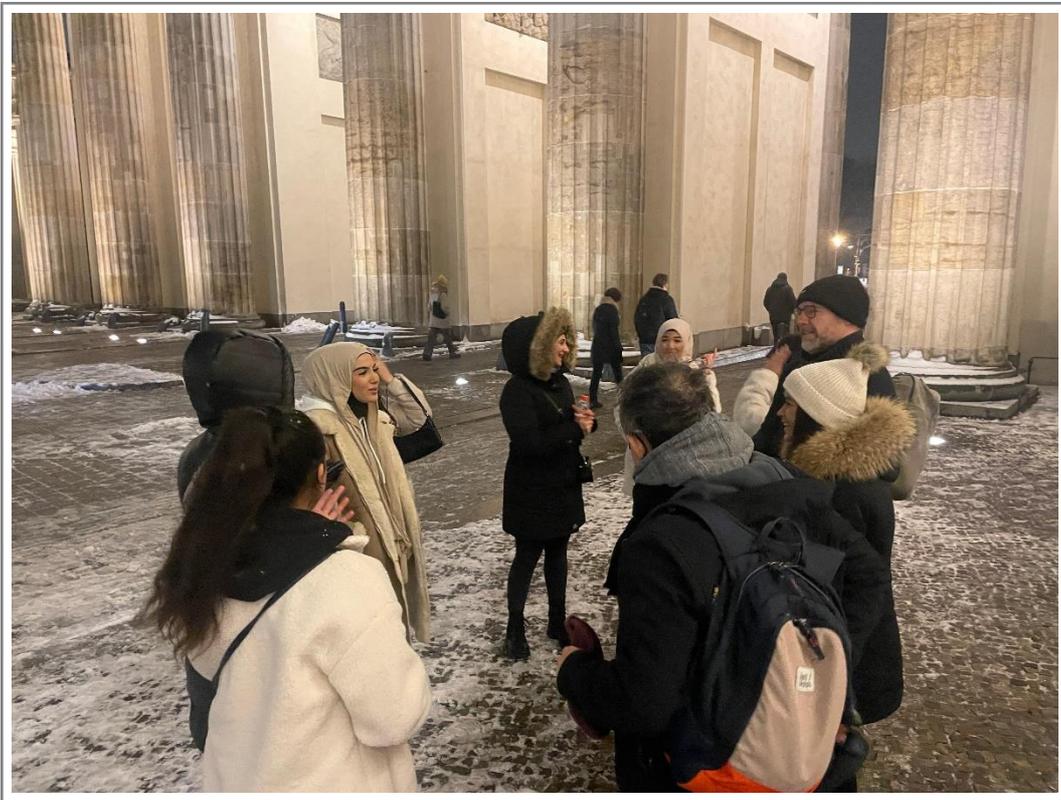
Workshop Tag 1 der Workshopreihe

Dezember, Dütti Treff



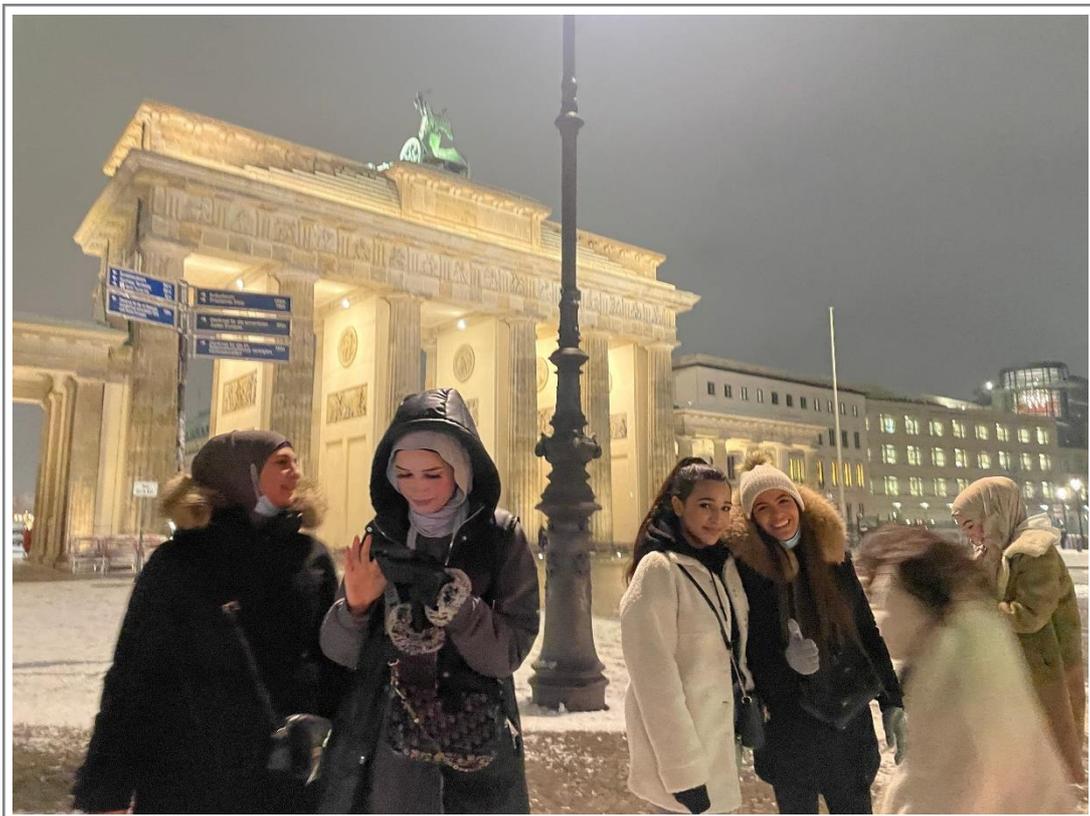
Im Rahmen unseres Projektes Graefe Girls in der Werne-Düttmann-Siedlung Dütti Treff, in Kooperation mit unserem Kooperationspartner IBIM e.V. Intersektionales Bildungswerk in der Migrationsgesellschaft, ein Input von Aycan Demirel, Vorstandsvorsitzender (IBIM e.V.), starteten wir mit der Einführung unserer Workshopreihe zu den Themen: Historische Hintergründe des Nationalsozialismus, Antisemitismus und Zweiter Weltkrieg.

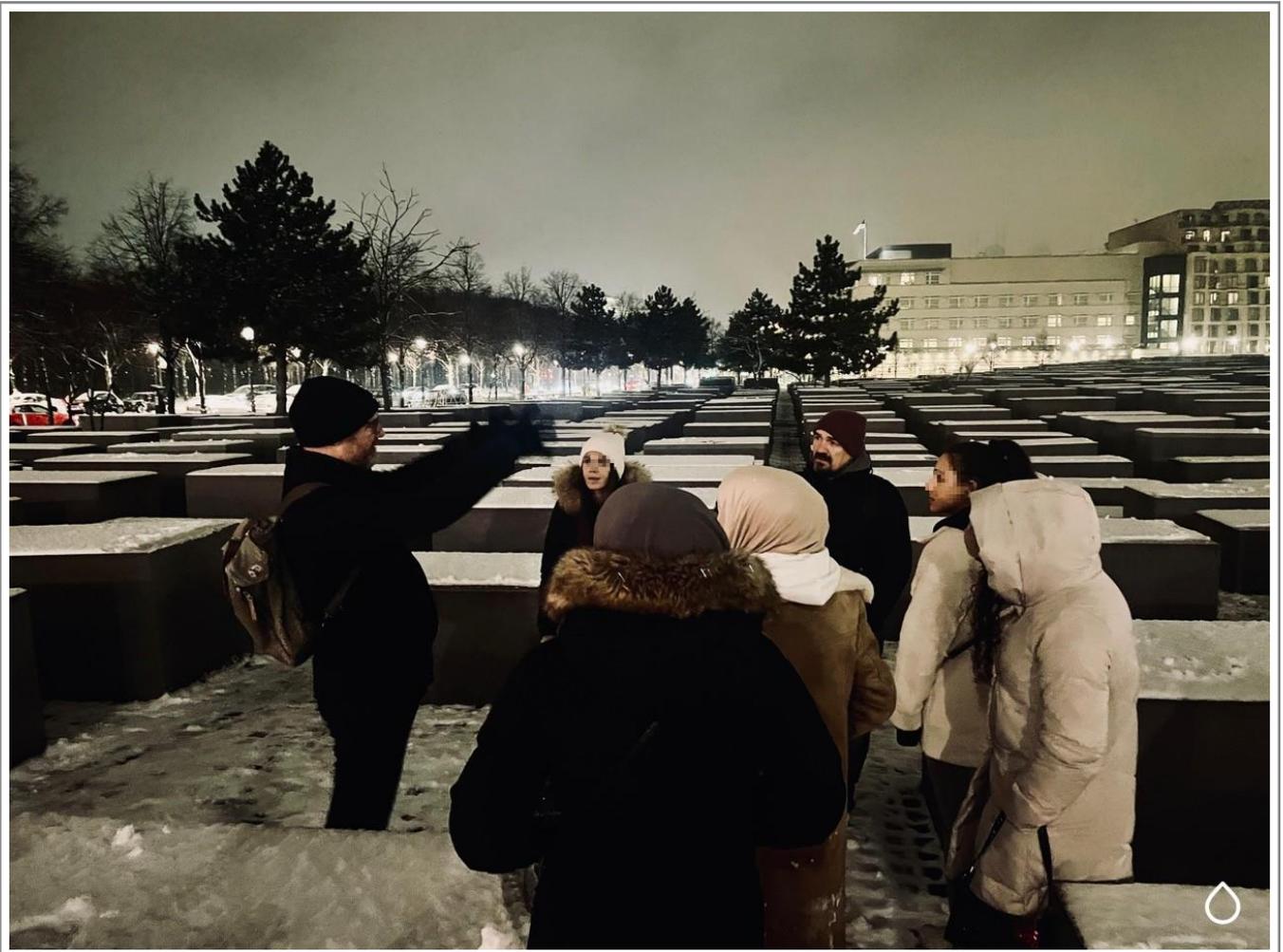
In einem geschützten Raum im Dütt-Treff begann der Austausch um die historischen Hintergründe dieses Themas.



Workshop Tag 2 der Workshopreihe

Gruppenführung von Eike aus Haus der Wannsee-Konferenz e.V./
Gedenk und Bildungsstätte Haus der Wannsee - Konferenz, mehrere
Denkmalstätten der Historische Geschichte des Nationalsozialismus.









Workshop Tag 3 der
Workshopreihe

&

Abschlussveranstaltung des
Projekt Graefe Girls 2021

Dezember, Dütti-Treff



Am dritten Tag unserer Workshopreihe mit unserem Kooperationspartner IBIM e.V., begleitet von Aycan Demirel (Vorstandsvorsitzender von IBIM e.V. Intersektionales Bildungswerk in der Migrationsgesellschaft) und zu Gast als Referentin Rosa Fava, eine historische politische Bildnerin.

Gesprächsthema unserer Veranstaltung: Erinnerungskultur in Deutschland, mit Bezug, insbesondere auf die Migrationsgesellschaft

Ziele der Betreuerinnen des Projektes Graefe-Girls:

- Stärkung von Selbstvertrauen und sozialen Kompetenzen
- Inspiration und Ermutigung zur Findung ihrer Fähigkeiten und sich dessen bewusstwerden
- Aus der Vielzahl der angebotenen Lebenswege auszuwählen und eigenverantwortliche Entscheidungen für die eigene Person treffen zu können
- Sensibilisierung für eine eigenverantwortliche Lebensführung, sowie Möglichkeitsräume zu schaffen
- Die Umstände des eigenen Lebens produktiv gestalten und erwünschte Veränderungen im eigenen Umfeld bewirken (Familie- und die gegebenen Kultur- und Mentalität-Gewohnheiten)
- Die Einsamkeit überwinden und die Bereitschaft, sich in solidarische Gemeinschaften einzubinden -> Besonders in Zeiten von Corona ist das sehr wichtig

Chrissy, Sabrin & Valentina

Die Leiterinnen interviewten die Teilnehmerinnen zu den Fragen:

Was gefällt dir am Mädchentreff?

Warum ist es für dich wichtig, so einen Ort wie den Mädchentreff zu haben?

Was hast du über dich selbst im Mädchentreff gelernt?

Was hast du über dich selbst im Mädchentreff gelernt?

Was macht den Mädchentreff besonders

Folgend werden einige Antworten transkribiert.

„Die Zusammenkunft mit allen Mädchen aus der Nachbarschaft, sowieso der tägliche Austausch mit Mädchen im gleichen Alter. Die Projekte, welche mein Allgemeinwissen verbessert haben. Nach einem anstrengenden Tag mir den Mädchen den Abend ausklingen lassen und auf andere Gedanken kommen

Die Möglichkeit viele neue Dinge zu lernen, sei es durch den Austausch mit anderen Mädchen oder an Projekttagen im Gespräch mit Fachleuten

Der Austausch mit gleichaltrigen Mädchen über allgemeine Dinge Neue Kontakte knüpfen. Man kann interkulturelle Beziehungen aufbauen und von anderen Kulturen lernen. Eine gewisse Sensibilität für bestimmte Themen aufbauen. Ein sicherer Ort, bei dem man reden kann, ohne verurteilt zu werden. Viele Dinge, von denen man vorher weniger Wissen hatte, konnte ich dazu lernen Die Chance neue Freundschaften zu knüpfen und neue Menschen kennen zu lernen. In Gruppen gemeinsam Projekte zu starten und bei der Organisation mitzuhelfen Jüngere Mädchen lernen Verantwortung zu übernehmen, engagieren und setzen sich bei Problematiken ein und helfen Dinge besser machen zu können.

Ich bin ein sehr introvertierter Mensch gewesen, dem es schwierig gefallen ist, neue Freundschaften zu knüpfen und Kontakt aufzunehmen. Durch den Austausch mit vielen anderen Mädchen habe ich mich sicherer gefühlt und angefangen mehr aus mir herauszukommen.“

Jasmin

„Das wir wieder alle gemeinsam was unternehmen können und uns wieder sehen, das gefällt mir sehr.

Welche Möglichkeiten bieten dir der Mädchentreff ? : wenn ich mal Hilfe brauche, bei gewissen Unterlagen, kann ich das auch im Mädchentreff erledigen und mir Hilfe suchen. Darüber bin ich froh.

Weil wir als Gruppe uns wieder sehen können und unter uns in der Gruppe viel unternehmen und reden können. Der Mädchentreff verbindet uns Mädels wieder zusammen, das man nicht so schnell im Leben aufgeben sollte auch wenn man beim Ersten Mal scheitert, sollte man weiter machen. Man lernt auch mehr in Gruppen zu arbeiten und die Meinung anderer zu hören und zu akzeptieren.

was macht den Mädchentreff besonders: das wir auch unsere Wünsche äußern können. Wie zb es ist geplant etwas zu unternehmen, da kann jeder sein Wunsch mitteilen und dies mit den anderen besprechen".

Najla

„Am Mädchentreff gefällt mir die Angebote, die wir selbstbestimmen dürfen und zu anderen, welche der Mädchentreff bietet. Der Mädchentreff mir viel mehr über Sachen zu wissen mit unseren Projekten wir machen erfahre ich Themen bei dem ich interessiert war um was es geht es ist wichtig so ein Ort zu haben, weil man dadurch viel lernt und gute Stimmung herrscht, habe gelernt, dass man viele Eigenschaften haben kann habe auch gelernt selbstbewusster zu sein Mädchentreff macht es besonders schön weil wir alle aus einer Gegend kommen und zusammen etwas unternehmen“.

Baraa

„Mir gefällt am Mädchentreff, dass wir gemeinsam vieles lernen und verschiedene Interessen teilen, denn noch miteinander sehr gut klarkommen.

Der Mädchentreff bietet mir viel Freiraum und meine Interessen gemeinsam mit anderen zu teilen und Projekte durchzuführen, die uns Mädchen interessieren. Für mich ist es sehr wichtig einen Ort wie den Mädchentreff zu haben, da wir Große als auch kleine Mädchen ermutigen, dass zu Wagen was sie sich als Ziele gesetzt haben und über ihren Schatten zu gehen. Wir lernen gemeinsam in Teams zu arbeiten und Probleme gemeinsam zu lösen. Viele Mädchen haben die Möglichkeit dort so zu sein, wie sie wollen und sich nicht zurückhalten müssen oder darauf zu achten Fehler zu machen, sondern so zu sein wie sie es möchten. Ich habe gelernt, wie ich mit Kritik umgehe und in Teams zu arbeiten, meine Interessen offen zu teilen und für jedes Problem eine Lösung zu finden. Was den Mädchentreff so besonders macht, sind die verschiedenen Altersgruppen, die sich zusammenfinden und man von klein als auch von groß etwas lernt. Sein Selbstbewusstsein stärken und über den eigenen Schatten springen. An das festzuhalten was einem wichtig ist und lernt mit verschiedenen Schwierigkeiten umzugehen. Der gegenseitige Respekt, der Spaß an der Zusammenarbeit und vieles mehr".

Rim

„Das Zusammenkommen mit den Mädels und unsere interessanten Ausflüge. Das regelmäßige Wiedersehen der Freunde, weil man das eventuell nicht jeden Tag schafft aber aufgrund vom Mädchentreff haben wir immer ein regelmäßiger Kontakt zueinander. Zusammenfassend wie 1&2 ist es mir wichtig Mädchentreff zu haben, damit ich mit meinen Freunden was unternehmen kann und wenn ich mal Hilfe brauche, bspw. für die Uni/Schule/Job etc. weiß ich, dass ich mich an unser Mädchentreff wenden kann.

Das ich es mag im sozialen Bereich aktiv zu sein. angenehme Atmosphäre innerhalb der Gruppe und die Hilfsbereitschaft aller Mädchentreff-Mitglieder".

Israa

„Die Atmosphäre zwischen den Mädels
Neue Dinge zu lernen Ausflüge Sich auszuquatschen jemand
selbst zu sein man muss sich nicht verstellen Manchmal braucht
man Menschen zum Reden Das ist ein Ort, an den ich immer und
immer wieder gehen würde und der mir auch sehr wichtig ist da
man immer spaß haben Witze machen kann und trotzdem kann
man über ernste und wichtige Themen sich aussprechen. Das ich
sehr aufmerksam sein kann außerdem habe ich selbst gemerkt das
ich sehr vieles gelernt habe. Die Atmosphäre ist immer sehr
entspannt und wir begegnen uns auf Augenhöhe“.

Diana

„Mir gefällt es im Mädchentreff am-meisten der Zusammenhalt in der Gruppe und das wir sein können, wie wir sind. Der Mädchentreff bietet mir persönlich mich weiterzuentwickeln, neues zu Lernen und meine eigene Meinung vertreten zu dürfen, ohne verurteilt zu werden. Besonders gut fand ich zusätzlich dass wir zum Thema Ausbildung, Schule, oder Berufe direkte Ansprechpartner *innen im Mädchentreff haben und zusätzlich wir eine Workshopreihe zum Thema Berufsorientierung gemacht haben. Ich konnte sehr vieles über meine persönlichen Kompetenzen lernen und mich auch in der Gruppe austauschen“.

Batul

„Mir gefällt alles am Mädchen Treff ich find es einfach richtig schön und toll das wir uns über Themen unterhalten die uns allen interessiert.

Mir ist es wichtig, so einen Raum zu haben, wo man sich austauschen kann, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen, um wachsen zu können. Ich finde alles ist besonders am Mädchentreff. Zu ein, dass die Leiterinnen sich radikal an unseren Bedarfen sich orientieren und das auch dann umsetzen können. Ich kann mich mit den Leiterinnen identifizieren, weil die auch aus ähnlichen Kulturen kommen, wie ich und für die meine Lebenssituationen auch von zuhause nicht fremd ist. Es bedeutet mir sehr viel mich mit den Leiterinnen auf Augenhöhe im Geschützen Raum austauschen zu können".

Suad

„Der Mädchentreff gibt mir die Möglichkeit neues zu lernen, meine Situation besser reflektieren zu können und sich in der Gruppe auszutauschen und neue Perspektiven zu bekommen.

Es ist mir wichtig so einen Ort zu haben, weil ich die Möglichkeit bekommen den Ort Mädchentreff als einen Rückzugsort von zuhause nutzen zu dürfen und über Sachen in der Gruppe oder mit den Leiterinnen reden kann, die mich beschäftigen".

Nevien

„Ich bin echt froh so einen Ort wie den Mädchentreff zu haben. Es hat mir die Möglichkeit gegeben meine Stärken zu erkennen, neue Perspektiven zu bekommen und mich persönlich weiterzuentwickeln.

Ich finde es besonders am Mädchentreff das wir

als Selbstverwaltete Gruppe unsere Interessen verträten können und unsere Stimmen gesehen und gehört werden. Das stärkt mich immer auf neue"!

Chaima

„Am Mädchentreff gefällt mir besonders gut, dass wir die Leiterinnen als direkte Ansprechpartnerinnen vor Ort bei uns in der Werner Düttmann Siedlung haben. Es ist mir wichtig jemanden zu haben dem ich mich anvertrauen kann.

Die Leiterinnen haben immer ein offenes Ohr für mich, worüber ich sehr dankbar bin. Dadurch das sie sich intensiv für einen Zeit nehmen, habe ich verstanden, wie wichtig es ist die eigenen Handlungen zu reflektieren".

Doaa

Unsere Erfahrung als Peer Leiter*innen im Graefe Girls Projekt in der Werner – Düttmann – Siedlung, Dütti Treff

„Die Corona Pandemie hat überall ihre Spuren hinterlassen. Soziale Kontakte wurden auf das mindeste eingeschränkt und die Arbeit wurde somit erschwert. Nichtsdestotrotz ist die Arbeit mit dem Mädchen nicht weggefallen. Wir, das Graefe Girls Team, waren und sind stets darum bemüht den Mädchen einen Raum zu bieten sich zu entfalten und neue Möglichkeiten des Lebens und Handelns zu entdecken. Durch regelmäßige Treffen konnten die Mädchen weiterhin in all ihren verschiedenen Lebenslagen unterstützt werden. So konnten ebenfalls Probleme, schulische sowie familiäre, besprochen und Wege zur Lösung dieser Probleme gemeinsam erarbeitet werden“.

Projektbetreuerin Graefe Girls, Sabrin

„Die Arbeit mit unserer Mädelsgruppe hat sich situationsbedingt ziemlich verändert und wir als Leiterinnen waren vor neue Herausforderungen gestellt. Wir stellten uns häufig die Frage: wie sollen wir die Gruppendynamik aufrechterhalten und weiterhin den engen Kontakt gewährleisten ohne gleichzeitig die Gesundheit zu gefährden. Die Mädels waren bereit, sich an die neuen Regeln zu halten, dadurch konnten treffen und Freizeitaktivitäten gut geplant werden.

Natürlich war der Redebedarf nach wie vor da, dies ließ sich online sehr gut klären.

Zusammengefasst kann ich behaupten, dass alles natürlich etwas anders lief, aber anders muss nicht immer schlecht bedeuten. Wir konnten unseren Pflichten als Leiterinnen dennoch nachgehen und waren glücklich über die Möglichkeit unseren Mädels dennoch unterstützen und entlasten zu können".

Projektbetreuerin Graefe Girls, Chrissy

Das Projekt Graefe Girls in der Werner Düttmann Siedlung, Dütti Treff, wird immer stärker besucht und Jahr zu Jahr wichtiger für die Mädchen bzw. Jungen Frauen und die Werner Düttmann Siedlung. Gerade auch, weil es keine spezifischen Angebote und Projekte

für Jungen Frauen gib und andere Einrichtungen mit dem Peer Arbeitsansatz nicht arbeiten, ist dieses Projekt einzigartig und umso wichtiger dieses Projekt für die Jungen Frauen und den Sozialraum II aufrichtig zu erhalten.

Die Möglichkeit selbst als Teilnehmer*innen und ein großer Teil des Projektes mitentscheiden zu dürfen, ist für die Mädels etwas ganz besonders, wie sich in den Reflexionsgesprächen und in dem Austausch bestätigen konnte. Sie werden gehört und gesehen, Meinungen dürfen vertreten werden, um Haltung entwickeln zu können. Gerade auch aufgrund, dass sie Diskriminierungserfahrung in der Schule und im Alltag erleben und Chancengleichheit nicht realisiert wird, ist es ein wichtiger Ort im Dütti Treff für die Jungen Frauen, um zusammenzukommen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen, neue Perspektiven zu entwickeln und Begegnung zu schaffen.

Die Struktur des Mädchentreffs und Angebote werden von den Jungen Frauen sehr stark auf verschiedenen

Ebenen in Anspruch genommen und immer neu weiterentwickelt. Da der Bedarf sehr stark war, trafen wir uns mehrmals die Woche. Es gibt einen großen Bedarf an persönliche Beratung, sei es eine Ausbildung zu finden, Wege und Möglichkeiten sein Abitur anzustreben, sich auf ein Studium zu bewerben, oder einfach jemanden wie uns die Peers als direkte Ansprechpartner in der Werner Düttmann Siedlung in schwierigen Lebensphasen zu haben und darüber in Geschützten Räumlichkeiten des Dütti Treffs sprechen zu können. Die Beziehung zu den Jungen Frauen ist die oberste Priorität, um Ressourcen orientiert zu arbeiten und Sie zu stärkeren Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

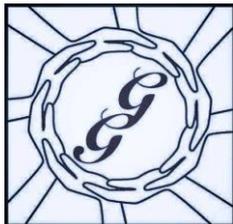
In den Monatlichen Workshop und Ausflügen, waren die Jungen Frauen sehr engagiert!

Sie übernahmen mit großem Interesse Verantwortung innerhalb der Gruppe und bekamen Einblicke in der Projektarbeit Planung. Bis hin zu das, dass Interesse da ist Praktika im Mädchentreff zu absolvieren. Da werden weitere Schritte mit der Einrichtungsleitung Emine Yilmaz gemeinsam realisiert.

Mich hat es besonders gefreut, zu sehen, dass die Gruppe während der intensiven Arbeitsphasen wie z.B. in der Vorbereitungszeit der Workshopreihen sehr zusammengewachsen ist und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe gestärkt wurde.

Projektkoordinatorin Graefe Girls, Valentina

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



